

Pächter dienen dem Gemeinnutz

RV „Orlatal“: Reinhard Scheffel erhielt die Verbands-Ehrennadel in Gold

Zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – kommen alle Vorsitzenden der Kleingärtnervereine entlang des Orlatales zusammen. Sie, die alle im Regionalverband der Gartenfreunde „Orlatal“ organisiert sind, werteten im vergangenen Herbst bei ihrer Gesamtvorstandssitzung die zurückliegende Gartensaison 2014 aus und steckten ihre Ziele für das neue Gartenjahr ab. Diese mitgliederstarke Organisation im Saale-Orla-Kreis mit mehr als 3.500 Hobbygärtnern, die in 40 Kleingartenanlagen gut 1.500 Parzellen bewirtschaften, ist nicht nur eigennützig tätig. Ganz im Gegenteil – fast alle sind anerkannt als gemeinnützig tätige Vereine und agieren entsprechend.

Natürlich betreiben die Gartenfreunde ihr Hobby, um eigenes Obst und Gemüse anzubauen, um ihren Kindern ein gefahrloses Spielen in der Natur zu ermöglichen und um für sich selbst einen Ausgleich für die berufliche Tätigkeit zu haben. Einfach, um sich auf einem schönen Fleckchen Erde erholen zu

können. Das Tolle daran ist, dass sich diese grünen Oasen gleich um die Ecke in unmittelbarer Wohnungsnähe befinden und weitestgehend nach eigenem Geschmack gestaltet sind.

Bei all dem kommt aber auch der Gemeinnutz keineswegs zu kurz. Umwelt- und Naturschutz sind den Hobbygärtnern natürlich eine Herzenssache. Darüber hinaus lassen sie auch andere Menschen am Ergebnis ihres Tuns teilhaben. Die Gartenanlagen in und um die Städte bilden farbenfrohe Oasen und grüne Gürtel. In der Saison stehen die Tore der Kleingartenanlagen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang grundsätzlich offen, das ist so geregelt. Besucher, die auf den Hauptwegen spazieren gehen und mit ihren Augen die Natur in sich aufnehmen, sind immer herzlich willkommen. Kleingärtner geben von ihren Ernten auch ab, nicht nur am Gartenzaun. Auch bei den zahlreichen Gartenfesten, zu denen Kinder besonders willkommen sind, bei Veranstaltungen wie z.B. Stadtfesten und auch

an andere gemeinnützige Einrichtungen.

Neben dem auswertenden Rückblick und einer motivierenden Vorausschau bildete diese Gesamtvorstandssitzung auch einen würdigen Rahmen für Anerkennungen, Ehrungen und Auszeichnungen. Die höchste Auszeichnung des Regionalverbandes, die Ehrennadel in Gold, wurde Gartenfreund Reinhard Scheffel zuteil. Den inzwischen 82-jährigen Triptiser bezeichnen alte Freunde als „lebende Chronik“ der Kleingartenanlage „Schöne Aussicht“ in Triptis. Vor über 50 Jahren, im Jahre 1963, übernahm Reinhard Scheffel in dieser Anlage erst einen Garten und nur wenige Jahre später die Verantwortung für die gesamte Anlage. Dass daraus einmal auch fast 50 Jahre Vereinsvorsitzender werden würden, ahnte er damals sicherlich noch nicht.

Offenbar kniete er sich von Anfang an nicht nur in die Beete seines Gartens, sondern auch in die Arbeit als Vereinschef. Mit Erfolg, denn die „Schöne Aussicht“ entwickelte sich gut, und die Mitglieder wählten ihren Vorsitzenden immer wieder. Auch wenn Gartenarbeit jung hält, muss mal Schluss sein, und so gab Scheffel im Vorjahr den Staffelstab an Jens Thümmel weiter. Den Rat seines Vorgängers wird dieser sich jederzeit holen können und so manchen Tipp der anderen Vorsitzenden. So wird der Leitsatz „Der Regionalverband ist mehr als nur die Summe seiner Vereine“ immer wieder mit Leben erfüllt.



Reinhard Scheffel (M.) war mehr als fünf Jahrzehnte lang Vorsitzender des KGV „Schöne Aussicht“ in Triptis.

Karin Bergner